

## Verhaltenskodex

---

### Einleitung

Die Firma Mobile Pädagogische Dienste Christian Hoff in Baden-Baden (MOPÄDD) ist seit 1997 als Träger der Jugendhilfe vom Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg anerkannt. Als solches sind wir Mitglied im Bundesverband privater Träger der freien Kinder- und Jugend- und Sozialhilfe e.V.

Unsere Aufgabenschwerpunkte bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen liegen in verschiedenen ambulanten sowie stationären Maßnahmen. Dazu gehören Erziehungsbeistandschaften, Sozialpädagogische Familienhilfen, Betreutes Jugendwohnen, Jugendwohngemeinschaften und eine Wohngruppe. Die Feststellung und Einhaltung der mit allen Mitarbeitenden erarbeiteten Verhaltensregeln hilft uns in der täglichen Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern und jungen Menschen umzugehen, das Vertrauen zu gewinnen und zu erhalten.

Eine professionelle Grund- und Arbeitshaltung steht im täglichen Miteinander im Mittelpunkt. Die Art und Weise, wie wir uns gegenüber unseren Auftraggebern, den Kindern und Jugendlichen sowie unseren Kollegen und Kolleginnen präsentieren und unsere Dienstleistung anbieten, trägt im Wesentlichen zu unserer Reputation bei. Diese ist ein wertvoller Besitz, an dessen Aufbau wir täglich arbeiten. Der nachfolgende Verhaltenskodex hilft uns, unsere Reputation zu stärken und Klarheit in Bezug auf die Art und Weise zu schaffen, wie wir miteinander umgehen und in der Außenwirkung wahrgenommen werden.

Der gemeinsam mit allen Mitarbeitenden entwickelte Verhaltenskodex ist eine praktische Maßnahme, um innerhalb der Unternehmenskultur ein sicheres und angenehmes Arbeitsklima zu schaffen. Wir treffen Vereinbarungen untereinander über das erwünschte und unerwünschte Verhalten und vereinbaren, wie mit jemandem umzugehen ist, der sich nicht an diese Vereinbarungen hält.

Wir erwarten von allen Mitarbeitenden, dass sie anhand des Verhaltenskodex handeln und sich daran halten werden.

Der Verhaltenskodex dient außerdem dazu unser Leitbild und unsere Firmenphilosophie zu untermauern und basiert auf folgenden Prinzipien:

- **Partizipation**
- **Empowerment**
- **Miteinander**
- **Innovation**

### Warum brauchen wir Verhaltensregeln

Unternehmen werden nicht nur aufgrund ihrer Quote oder Erfolge oder Misserfolge beurteilt, sondern auch nach dem Verhalten der Mitarbeitenden, die in unserer Firma arbeiten. Deshalb ist es uns wichtig, dass das Verhalten des Mitarbeitenden unserem Leitbild und unseren Prinzipien entspricht. Der Verhaltenskodex ist kein statisches Produkt, sondern kann nötigenfalls angepasst und / oder ergänzt werden.

**Als Richtwert gilt:** Benutzen Sie ihren gesunden Menschenverstand und handeln Sie im Geiste des Verhaltenskodex. Wir erwarten von allen Mitarbeitenden ein integriertes Verhalten. Bei einem Mitarbeitenden bei der Firma MOPÄDD angestellt ist, bedeutet das, dass Sie den Verhaltenskodex kennen und diesen auch einhalten.

### Verstoß gegen Verhaltensregeln

Ein gemeinsamer Verhaltenskodex der nicht durchgesetzt wird, wird nicht lange ernst genommen werden. Verstöße werden von der Geschäftsleitung in Funktions- und Beurteilungsgespräche bzw. Mitarbeitergespräche aufgenommen. Bei schwerwiegenden Verstößen können Disziplinarmaßnahmen ergriffen werden.



## DIE VERHALTENSREGELN

Im Folgenden sind die Verhaltensregeln mit Beispielen aufgeführt die die Firma MOPÄDD handhaben möchte:

### RESPEKT

- Wir behandeln andere mit Respekt, auch wenn wir anderer Meinung sind.
- Wir loben andere.
- Wir hören auf das, was unsere Kollegen/Kinder und Jugendlichen uns zu sagen haben.
- Wir respektieren die Eigenheit und Diversität der anderen, auch hinsichtlich des Geschlechts, der Herkunft, der Religion und Kultur.
- Wir sprechen miteinander und nicht übereinander.
- Wir sind mitfühlend.
- Wir sind offen für Kritik
- Wir achten aufeinander.
- Wir respektieren die Umwelt.

### INTEGRITÄT

- Wir halten unsere Versprechen und erfüllen unsere Vereinbarungen.
- Wir möchten erklären können, was wir tun und warum.
- Wir gehen vertraulich mit Informationen um.
- Wir respektieren die Grenzen der anderen (privat und beruflich) und bewachen unsere eigenen Grenzen (Assertivität).

### PROFESSIONALITÄT

- Jeder Auftrag wird professionell behandelt.
- Wir können auf unsere Professionalität angesprochen werden.
- Wir sind offen dafür neue Dinge zu lernen.
- Wir haben den Mut Initiative zu ergreifen und nach Lösungen zu suchen.
- Wir prüfen Arbeitsweisen und Verfahren sowie Absprachen regelmäßig.
- Wir reflektieren unsere eigene Arbeitsweise regelmäßig.
- Wir erfüllen die Anforderung, die an unsere Funktion gestellt wird.
- Wir entwickeln unsere Qualitätsstandards weiter und achten darauf, dass sich alle daran halten.



## ENGAGEMENT

- Wir arbeiten mit an einem inspirierenden Arbeitsklima, das sich durch Engagement, Respekt, Humor und Freude an der Arbeit auszeichnet.
- Wir tragen unsere Verlässlichkeit nach außen.
- Wir arbeiten mit Freude an den Zielen unserer Arbeit.
- Wir handeln angemessen, sorgfältig und verlässlich.
- Wir geben positive Kritik und gehen konstruktiv mit Kritik um.
- Wir nehmen Konflikten und Beschwerden ernst und leiten diese an den Vorgesetzten weiter.

## KLARHEIT

- Vereinbarung ist Vereinbarung
- Wir treffen Vereinbarungen zusammen.
- Wir übernehmen Verantwortung für die Absprachen und haben auch Mut zum Nein sagen.
- Wir kommunizieren deutlich und direkt.
- Wir prüfen ob wir verstanden wurden.
- Wir sind pünktlich.

## GRUNDHALTUNG

Den in unseren Einrichtungen lebenden und betreuten jungen Menschen sowie deren Familien und Angehörigen gilt grundsätzlich Respekt und Wertschätzung – unabhängig von Herkunft, ethnischer und religiöser Zugehörigkeit, Begabung, Aussehen, Umgänglichkeit und Lebensentwurf.

Wir achten, wahren und fördern dabei insbesondere das Recht der uns anvertrauten Menschen auf

- körperliche Unversehrtheit
- Schutz vor psychischen Verletzungen und Diskriminierungen
- Entfaltung der Persönlichkeit,
- Wahrung von Eigentumsrechten (Schutz von Hab und Gut),
- Privatsphäre und die Vertraulichkeit und den Schutz von Daten.



## KINDERRECHTE UND KINDERSCHUTZ

Wir begreifen die Umsetzung der Kinderrechte als fortwährende Aufgabe im beruflichen Alltag. Wir achten die Rechte der jungen Menschen, wie sie in der UN-Kinderrechtskonvention und in den Gesetzen verankert sind und stellen die im SGB VIII formulierten Kinderschutzbestimmungen sicher.

Wir treffen Vorkehrungen für die Gewährleistung der Schutzrechte der uns anvertrauten jungen Menschen. Dazu gehört insbesondere der Schutz vor Gewalt, Schadenszufügung oder Misshandlung, Vernachlässigung, schlechter Behandlung oder Ausbeutung.

Im Rahmen des uns gestellten Erziehungs-, Hilfe- und Schutzauftrages achten wir die Privatsphäre junger Menschen und deren Recht auf Intimität. Dies gilt auch für die Arbeit mit Familien.

Ziel der Arbeit mit jungen Menschen ist ein bestmöglicher Schutz vor jeglicher Form körperlicher, psychischer oder sexualisierter Gewalt. Dies ist die Grundlage unserer Arbeit und unser fachliches Handeln richtet sich danach aus. Ein gemeinsamer Verhaltenskodex stellt einen grenzachtenden Umgang den jungen Menschen gegenüber sicher. Die Einführung und Umsetzung von Schutzkonzepten und Notfallplanungen auf der Grundlage von intentionellen und pädagogischen Qualitätsentwicklungen sowie eine Kultur des Respekts und der Wertschätzung gegenüber den jungen Menschen sind selbstverständliche Grundlage unseres Tuns.

## BETEILIGUNG

Wir setzen die im SGB VIII formulierten Beteiligungsrechte um und beziehen die uns anvertrauten und von uns betreuten jungen Menschen und deren Familien und Sorgeberechtigten in unsere tägliche Arbeit aktiv mit ein. Gemäß unserem Leitbild ist die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen eine wesentliche Grundlage der pädagogischen Arbeit. Die Formen der Beteiligung sind kommuniziert, nachvollziehbar und konzeptionell beschrieben.

Eine partizipative Grundhaltung stellt die Basis unseres professionellen Handelns dar.

- Wir ermöglichen und fördern die aktive Beteiligung aller am Prozess beteiligten
- Wir gestalten unsere Strukturen so, dass Kindern und Jugendlichen und auch ihren Familien **Mitsprache, Selbstbestimmung und Beteiligung** ermöglicht wird.



## KONFLIKTE UND BESCHWERDEN

Die in unseren Einrichtungen betreuten jungen Menschen und deren Familien werden bei der Wahrnehmung ihrer Rechte auf Einspruch und Beschwerde bei Verstößen gegen die Integrität ihrer Person, bei empfundenem oder erlittenem Fehlverhalten von Seiten der Einrichtung oder Nichtbeachtung der Hilfeplanung unterstützt.

Wir stellen dazu funktionierende interne und externe Beschwerdeverfahren sicher, klären Kinder, Jugendliche und deren Familien über die ihnen zustehenden Rechte und Beschwerdemöglichkeiten auf und stellen diesbezüglich Informationen zur Verfügung.

Christian Hoff

Geschäftsführer MOPÄDD

-----

Datum und Unterschrift des Mitarbeitenden